

**Medizinische Direktion
Krankenhaus**

ZfP Calw - Klinikum Nordschwarzwald • Lützenhardter Hof • 75365 Calw-Hirsau

Landratsamt Böblingen
-Stabsstelle Sozialplanung -
Frau Renate Kohler-Muthny
Parkstraße 16

71034 Böblingen

Medizinischer Direktor
Dr. Gunther Essinger
Unsere Zeichen: Es/SR
Im Lützenhardter Hof
75365 Calw-Hirsau
Telefon 07051 586-2601
Telefax 07051 586-2654
E-Mail: s.rapp@kn-calw.de

Calw-Hirsau, 19.08.2021

Vorlage zum Sozial- und Gesundheitsausschuss des Kreistags Böblingen am 20.09.2021 ab 14.30 Uhr

Sachstand über die gemeindepsychiatrischen Angebote des ZfP Klinikum Nordschwarzwald im
Landkreis Böblingen**I Aktuelle Versorgungssituation:**Gemäß dem Landespsychiatrieplan Baden-Württemberg wurden die gemeindenahen Angebote der
Gesundheitsleistungen nach SGB V in den letzten Jahren ausgebaut.Ein wesentlicher Meilenstein war die Verlagerung der stationären Angebote der Kinder- und
Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie an den Standort des Krankenhauses in Böblingen mit
entsprechender Erweiterung des psychiatrischen Behandlungszentrum Böblingen des Klinikum
Nordschwarzwald. Seit Juli 2018 werden nun alle stationären Behandlungsplätze des
Versorgungsgebietes des Klinikum Nordschwarzwald in Böblingen vorgehalten.Neben Kinder und Jugendliche des Landkreises Böblingen werden auch Patienten/-innen des Landkreises
Calw, Pforzheim, Enzkreis und Freudenstadt betreut, insgesamt also einer Einwohnerschaft von etwa
1,5 Millionen Menschen.Das vorher bereits bestehende Angebot für den Bereich Erwachsenenpsychiatrie wurde aufrecht
erhalten, Ende 2020 /Anfang 2021 wurden bauliche Veränderungen für den sogenannten Krisenbereich
vorgenommen, also den Bereich in dem auch nach PsychKHG untergebrachte Patienten eine besondere
Betreuung, auch im Hinblick auf bauliche Sicherungsmaßnahmen benötigen.Somit kann nun die notwendige ständige Sicht und akustische Kontrolle z. B. isolierter Patienten/-innen
gewährleistet werden.

Zusammenfassung:

Das Klinikum Nordschwarzwald hält aktuell folgende voll- und teilstationäre Behandlungsplätze sowie ambulante Angebote im Landkreis Böblingen vor:

Am Standort Böblingen / Krankenhaus Bunsenstraße:

- 54 vollstationäre Behandlungsplätze auf zwei Stationen einschließlich Krisenbereich - Erwachsenenpsychiatrie und -psychotherapie
- 25 vollstationäre Plätze auf zwei Behandlungsstationen im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- 18 Tagesklinikplätze, Schwerpunkt Suchtmedizin
- 24 teilstationäre - tagesklinikähnliche Plätze Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Psychiatrische Institutsambulanz Kinder- und Jugendpsychiatrische Institutsambulanz

Am Standort Böblingen - Maienplatz:

- 40 teilstationäre Behandlungsplätze in der teilstationären Tagesklinik
- Psychiatrische Institutsambulanz

Am Standort Leonberg:

- 27 vollstationäre Behandlungsplätze psychosomatischer Medizin und Psychotherapie
- 3 max. 8 teilstationäre Behandlungsplätze psychosomatischer Medizin und Psychotherapie
- Psychiatrische Institutsambulanz im Gemeindepsychiatrischen Zentrum Leonberg

Am Standort Herrenberg:

- Psychiatrische Institutsambulanz - Sprechstunde im „Lichtblick“ / Fortis

Am Standort Weil der Stadt:

- Institutsambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

II Auswirkungen der Coronapandemie:

In den letzten beiden Jahren wurde die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung durch die Coronapandemie erheblich eingeschränkt. Dies betraf insbesondere auch die voll- und teilstationäre Behandlung psychisch erkrankter Menschen.

So waren über lange Strecken Beurlaubungen der vollstationär geführten Patienten nur in Ausnahmen möglich, auch die Zusammenarbeit mit Angehörigen und Besucherregelungen mussten äußerst stringent berücksichtigt werden. So waren auch über viele Monate Gruppenangebote nicht umsetzbar, besondere Belastungen bestanden auch für tagesklinische Patienten, teilweise wurden die Patienten zeitversetzt und oft nur in 1:1 betreut.

Insgesamt waren die Einschränkungen immens, insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie kam es zu einer Zunahme und Verschiebungen der Krankheitsbilder, sowohl bei Kindern als auch Jugendlichen aufgrund der reduzierten Sozialkontakte und der von jungen Menschen weniger zu kompensierenden sozialen Isolationen (siehe auch entsprechende Zeitungsberichte in der Lokalpresse).

Wiederholt konnte nicht verhindert werden, dass ganze Stationen in Quarantäne gehen musste, was zu Aufnahmestopps führte. Letztendlich kann für den Bereich Landkreis Böblingen jedoch festgestellt werden, dass trotz einzelner erkrankter Patienten im Rahmen der psychiatrischen Versorgung es zu keiner Verlegung von Patienten/-innen z. B. auf die Intensivstation gekommen war, insgesamt haben wir keinen Patienten in unserer Versorgung (teilstationär und stationär) verloren, was auch durch erhebliche Anstrengung bezüglich der Hygienemaßnahmen erreicht werden konnten.

III Ausblick und Weiterentwicklung

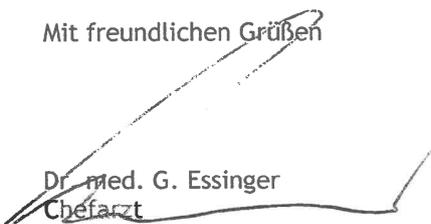
Im Landkreis Böblingen sind vom Klinikum Nordschwarzwald, zfp Calw-Hirsau wesentliche Entwicklungen in Vorbereitung, Planung und Umsetzung:

1. Nach schwierigem Prozess ist das Ergebnis der Planungen des neuen psychiatrischen Behandlungszentrum, Zentrum für seelische Gesundheit Böblingen auf einem guten Weg, die Ergebnisse des Architektenwettbewerbes sind äußerst zufriedenstellend, die Möglichkeiten, selbst bei ausgeprägten baurechtlichen Vorgaben, bilden sämtliche Bedarfe einer modernen, integrierten psychiatrischen Versorgung ab (siehe Powerpoint-Präsentation). Trotz der anfänglichen Verzögerung wird es mit hoher Wahrscheinlichkeit gelingen, die Fertigstellung des Zentrum für seelische Gesundheit am Landkreis Böblingen zeitgleich mit der Fertigstellung der somatischen Klinik zu koordinieren.
2. Durch Umstrukturierung des Krankenhauses Leonberg wird, in unmittelbarer Nachbarschaft, eine neue Klinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie entstehen. Auch hier sind die Planungen auf dem Weg.
3. Ende 2021 wird der Krankenhausplanung am Sozialministerium die Beantragung von einem Angebot für stationäquivalente Behandlung (StäB) im Landkreis Böblingen vorgelegt. Eine Umsetzung soll in den Jahren 2022/2023 erfolgen. Neben dem Angebot für allgemeinspsychiatrische und gerontopsychiatrischer Patienten wird, als Alleinstellungsmerkmal für das Land Baden-Württemberg auch ein Angebot für Kinder- und Jugendliche mit Essstörung entwickelt werden.
4. Der Antrag der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Ulm ist gestellt und hat, aufgrund der bereits engen wissenschaftlichen Zusammenarbeit, zum Thema Transitionsforschung sehr gute Möglichkeiten, positiv beschieden zu werden.
5. Eine Ausweitung der Angebote der psychiatrischen Institutsambulanz im Landkreis Böblingen ist geplant, hier ist der limitierende Faktor die Gewinnung von entsprechenden Fachärzten bei einer extrem angespannten Personalsituation im Bereich Ärzte auf nationaler Ebene.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage


Dr. med. G. Essinger
Chefarzt
Medizinischer Direktor Krankenhaus
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie